

## Wirtschaftswunder Freude am Aufbruch



Mutti giesst Kaffee auf, Vati schaut zu, Sohnemann nestelt an der Decke. Die Kleinfamilie formiert sich. Es gibt Sonntagsausflüge, der neue Wohlstand ist unübersehbar. Man schreibt das Jahr 1958 und fährt mit dem Coupé zum Picknick. Deutschland ist Wunderland. Die Strassen werden breiter, die Regale in den Kaufhäusern quellen über, und auch der kleine Mann hat das Gefühl, dass es einen Platz für ihn gibt. Diese Aufbruchzeit hat Josef Heinrich Darchinger mit der Kamera festgehalten. Ab 1952 in Schwarz-Weiss

und immer öfter auch in Farbe fotografierte er, wie das Land ein neues Gesicht erhielt. Noch 1956 stehen Kinder verloren auf einem Trümmergrundstück in Köln, 1964 verkündet die Neonfassade von Neckermann «Osterfreude für alle». Der grossformatige, von kundigen Kurztexten Klaus Honnefs eingeführte Band führt den Aufbruch eines Landes zwischen Irritation und Lebensfreude lebhaft vor Augen. Gerhard Mack Josef Heinrich Darchinger: Wirtschaftswunder. Taschen-Verlag, Köln 2008. 290 Seiten, Fr. 50.90.